



1

Der neue
"Super"
500



Der Patent-Mähdrescher mit der großen Schlagkraft

— einfach - leichtgängig - zuverlässig - preisgünstig —

mit der höchsten DLG-Auszeichnung

- der Silbernen Preismünze -

ausgezeichnet



Mähdrescherkolonne auf einer Großfarm in England (Suffolk).

Der **"Super"** 500 ist

— noch mehr als der weltbekannte „Super“ — ein Hochleistungsmähdrescher, nach der in allen Kulturstaaten patentierten Bauart „Querfluß und Längsfluß vereinigt“. Bei dieser Bauart vereinigen sich die Vorteile des unvergleichlich gut arbeitenden Seitenschneidwerkes und der querbeschickten leichtgängigen Schlagleistentrommel mit größten Schüttel- und Siebflächen in der Fahrtrichtung.

Das sind die entscheidenden Vorteile der kombinierten Bauart:

- 1 Der „SUPER 500“ ist **leichtgängig** durch kraftsparende, querbeschickte Dreschtrommel und einfachste Bauart mit ganz wenigen Antrieben, so daß schon 35 PS Zapfwellenschlepper oder 28 PS Schlepper mit Kriechgang zum Antrieb ausreichen. Die Verwendung von Aufbaumotoren ermöglicht den Einsatz noch kleinerer Schlepper (ab 20 PS).
- 2 Der Schwerpunkt der Maschine liegt direkt hinter dem Schlepper, dadurch **sicheres Spurhalten** auch bei leichten Schleppern, am Hang kein Querziehen.
- 3 Der „SUPER 500“ ist **besonders verlustsparend**, durch völlig geschlossenes bis zur Trommel durchgehendes Mähtuch, große verbesserte Reinigung und langen Schüttler in Längsrichtung der Maschine (keine Spritzkörner der Dreschtrommel in Schüttelrichtung).
- 4 Das **Stroh** wird aus der Längs- in die Querrichtung gewendet und quer von der leistungsfähigen, 1 m breiten und 2 mal bindenden Schwingkolbenpresse verarbeitet — auch bei wirrem Stroh **einwandfreie Bunde!**
- 5 Die Laufräder des „SUPER 500“ befinden sich kurz hinter dem Mähwerk, aber in weitem Abstand von der Mähkante.

Deshalb ist die Maschine an den Wendeecken **so kurzwendig** wie ein Garbenbinder, ohne zusätzliche komplizierte Steuervorrichtungen. Bequemer **Straßentransport** mit in wenigen Minuten hochklappbarem Schneidwerk.

- 6 **Einfachste Kornbergung**, weil der „SUPER 500“ als einziger Mähdrescher auf seinem Dach zahlreiche volle Säcke stapeln kann, die über eine Querrutsche mühelos auf einen bereitgestellten Wagen umzuladen sind.
- 7 Das querangeordnete Mähwerk ist das denkbar Beste für die Arbeit in **schwerstem Lagergetreide**. Infolge der fast waagerechten, tiefen Lage entstehen keine Stauungen des Erntegutes vor der Dreschtrommel.
- 8 Der „SUPER 500“ **drischt alles**: sämtliche Getreidearten, Kleesamen, Feinsämereien, Öl- und Hülsenfrüchte, in jeder Art von Dreschverfahren, sei es im Mäh-, Hocken-, Schwaden- oder Standdrusch. Er **reinigt marktfertig** und hat doppelte an- und abschaltbare Überkehr. Wahlweise können nicht nur der Siebabgang, sondern auch der gesamte Schüttlerdurchgang (z. B. bei Wintergerste und Kleesamen) nochmals der Trommel zugeführt werden

Einfaches Überladen der vollen Säcke direkt auf einen Wagen.



- 9 Er ist die **Ideale Maschine für Saatzuchtbetriebe**, da das natürlich ausgereifte Korn von äußerst hoher Keimfähigkeit ist. Amtliche Untersuchungen beweisen, daß im elfjährigen Durchschnitt die Keimfähigkeit bei Roggen 98 %, bei Weizen 99 % und bei Gerste 99,8 % betrug.

Der „SUPER 500“ ist

bestehend einfach	daher betriebssicher
erstaunlich leistungsfähig	daher wirtschaftlich
hervorragend im Lagergetreide	daher verlustsparend
erntesichernd, da kein Auswachsen der Hocken.	

Mehrertrag 3-12 Ztr. pro ha.

Erhebliche Einsparung von Arbeitskräften.

Alles in allem die billigste Maschine, weil sie sich bei richtigem Einsatz schon in einem Jahr bezahlt machen kann.



54 M 40

„SUPER 500“ mit Aufbaumotor

Der „Super“ 500

entspricht rein äußerlich dem zu Tausenden in aller Welt bewährten „Super“-Mähdrescher. Seine wesentlichen Kennzeichen jedoch sind:

Noch bessere Anpassungsfähigkeit an die vielen verschiedenen Fruchtarten. Durch einfache Verstellung des Ein-Riemen-Trommelantriebes läßt sich die Dreschtrommel-Drehzahl von 1100 bis 1350 Umdrehungen variieren. Zusätzlich lieferbare Wechselscheiben ermöglichen Trommeldrehzahlen zwischen 500 und 1400.

Verbesserte Reinigung durch verstärktes, regelbares Gebläse, verfeinerte Windführung und veränderten Vorbereitungsboden vor den Sieben.

Erhöhte Hangsicherheit durch ausgeglichene Verteilung des Getreides auf den Sieben.

Kantigere Strohballen durch neue Hochleistungs-Stroh-
presse, 2 mal bindend, mit 1 m Kanalbreite, die auch aus
viele, kurzen Stroh gut abgeteilte Bunde macht.

Zahlreiche Neuerungen wurden außer diesen haupt-sächlichen Verbesserungen in dem „SUPER 500“ eingebaut, so u. a. eine neue Schwingwelle mit staubdichten Lagern, wahlweise einsetzbare Entgrannerplatten im Wurf, leicht verstellbare Strohleitdrähte im Wendekopf zur Trennung von Korn und Stroh und zur einwandfreien Wendung des Strohes quer zur Presse hin (für beste Bunde).

Das Zusammenwirken aller dieser Änderungen und Ver-besserungen macht den „SUPER 500“ noch höher in der Leistung und noch besser in der Arbeit.



Die handlichen
Stroh-bunde,
zweimal gebunden

50 M 40

Der „Super“ leistet 500

mit einem Mann am Schlepper und einem Mann an den Säcken stündlich 30—50 Ztr., also 2 bis 2,5 Morgen.

Das sind niedrig angesetzte **Durchschnittszahlen**, bei denen Aufenthalte und Pausen bereits eingerechnet sind.

An Bestleistungen wurden erreicht:

Auf der schwedischen Maschinen-Prüfstation in Ultuna 115 Ztr. = 5750 kg reine Dreschleistung in der Stunde —

In der Praxis:

in 7 Stunden 30 Morgen mit 630 Zentnern (31500 kg) —

in 15 Stunden 1041 Zentner (52050 kg) —

in 2 Tagen 60 Morgen (15 ha) —

mit einer Lohnmaschine in 3 Erntemonaten 9000 Ztr. im

Mäh-, Feld- und Standdrusch —

in 3 Erntejahren rund 2000 Morgen (500 ha) im Lohndrusch —

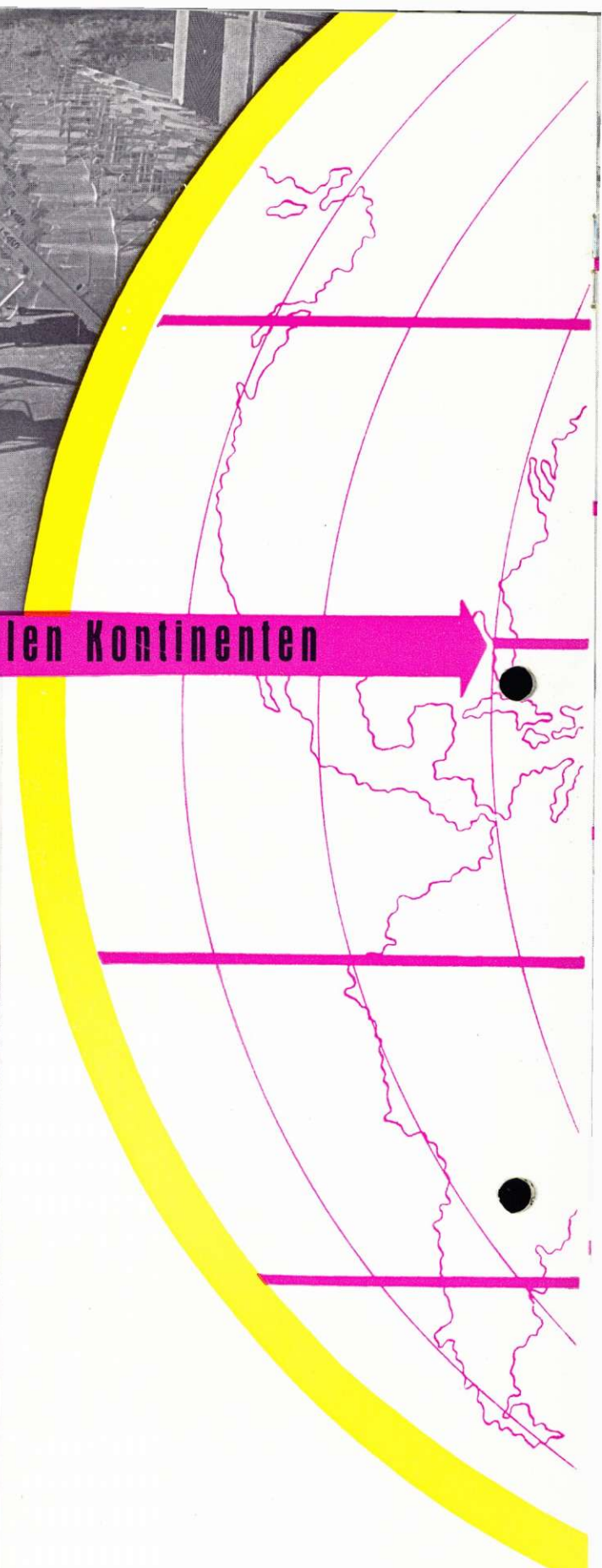
Spreuzyklon zur Bergung der Spreu in Säcken



54 M 41



CLAAS-Patent-Mähdrescher in allen Kontinenten



Im schweren Lagergetreide 1954 hat der „SUPER 500“ gezeigt, was Mähdreschen heißt. Es gibt praktisch kein „Lager“, das der „SUPER 500“ nicht bewältigen könnte. Selbst langjährige Mähdrescher-Gegner nannten ihn „eine Maschine ohne Beispiel“. Die Verlusteinsparung in starkem, durcheinandergewirbeltem Lagergetreide ist besonders hoch und kann bis zu 12 Ztr. (600 kg) pro ha betragen.

Ohne Umbau und irgendwelche Zusatzteile kann der „SUPER 500“ als normale Standdreschmaschine verwandt werden. Lediglich für enge Scheunen ist der zusätzliche Einlegetrog zu empfehlen. Das Stroh läßt sich beim Standdreschen direkt von der Presse auf Diemen schieben, die Kornsäcke werden zweckmäßig gleich auf einen Wagen übergeladen. Stundenleistungen von 25–30 Ztr. Korn sind zu erreichen.

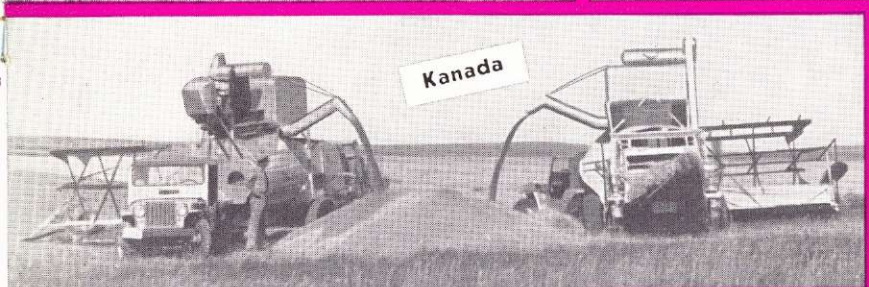
England



Australien



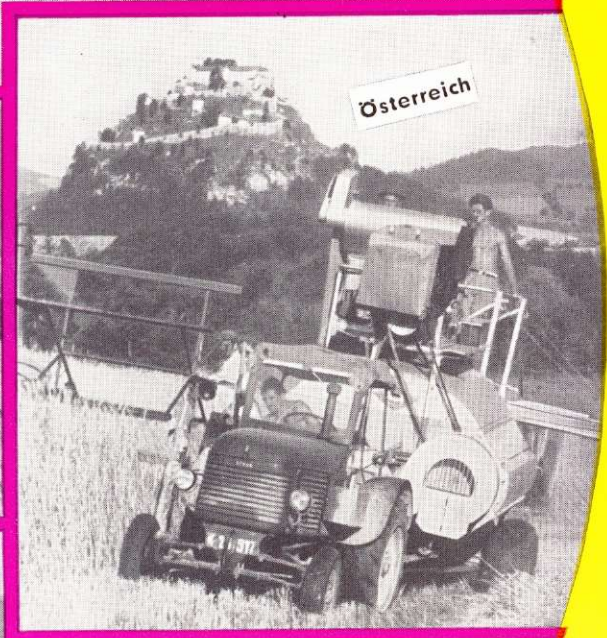
Kanada



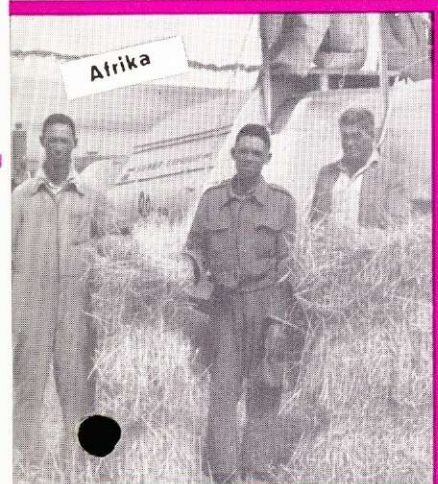
Chile



Österreich



Afrika



Schweden



Frankreich



Seit Jahren bewähren sich Claas-Patent-Mähdrescher in über 30 Ländern der Erde.

Der „SUPER 500“ ist durch mehr als 50 Patente im In- und Ausland geschützt.



TECHNISCHE EINZELHEITEN

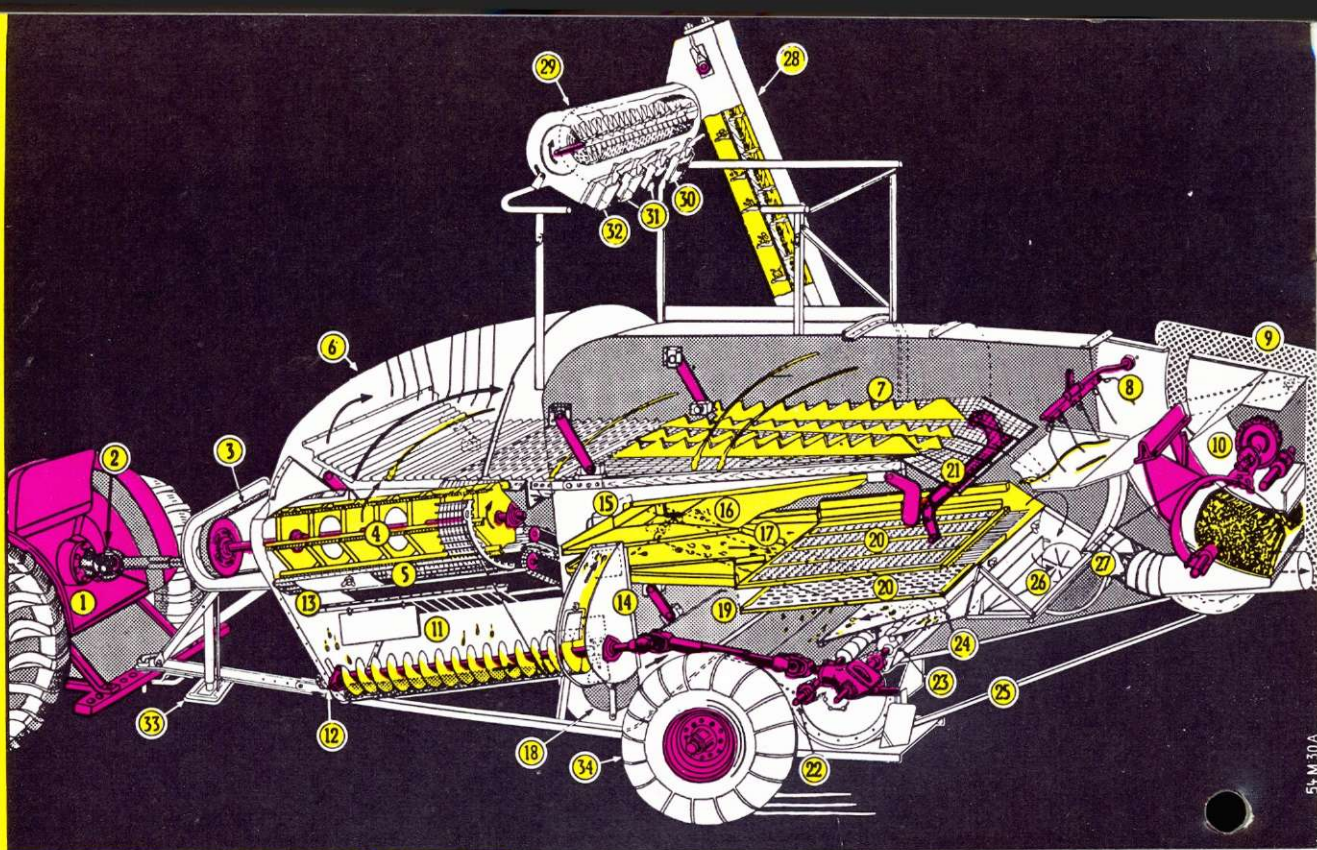
- 1 Schlepper
- 2 Zapfwelle
- 3 Trommelantrieb
- 4 Dreschtrommel
- 5 Dreschkorb
- 6 Wendekopf
- 7 Schüttler
- 8 Zubringer
- 9 Strohpresse
- 10 Knoter
- 11 Körnersammel-
mulde
- 12 Kornschnecke
- 13 Vorentgränner-
bleche
- 14 Wurf
- 15 Rundlauf
- 16 Schüttlerabgang
- 17 Vorbereitungs-
boden
- 18 Gebläse
- 19 Windführung
- 20 Siebe
- 21 Schüttler- und
Siebantrieb
- 22 Kornschnecke
- 23 Überkehrschnecke
- 24 Kornammelboden
- 25 Pressenantrieb
- 26 Spreuwanne
- 27 Spreugebläse
- 28 Kornelevator
- 29 Sortierzylinder
- 30 Auslauf: Feines
- 31 Ausläufe: 1. Sorte
- 32 Auslauf: Grobes
- 33 Deichselwinde
- 34 Laufrad
- 35 Schneidwerk
- 36 Halmteiler
- 37 Haspel
- 38 Untertuch
- 39 Obertuch
- 40 Strohleitdrähte
- 41 Sortiersieb
- 42 Sackrutsche

s. Abb.
unten

Der unten stehende Querschnitt zeigt, daß das flach verlaufende Mähtuch mit dem Schrägförderer unter dem Schüttler angeordnet ist und bei der Trommel endet (Etagendrusch). Durch diese Anordnung erhält die Maschine einen außergewöhnlich langen Schüttler.

Kein Anmähen erforderlich!

Man fährt mit der Maschine in das Getreidefeld, um gleich mit dem Mähdrusch zu beginnen. Der Kornverlust ist hierbei geringer als beim Anmähen, was viele Mähdrescher-Besitzer in Zuschriften bestätigen. Da außerdem eine erhebliche Arbeitersparnis erreicht wird, lohnt sich das Anmähen nicht mehr. Das bei der Durchfahrt geknickte Getreide wird auf dem Rückweg durch die Ährenheber wieder gehoben und geerntet. Sogenannte „Bahnräumer“ an den Schleppervorderrädern sind zu empfehlen.



Der Arbeitsverlauf beim **„Super“ 500**

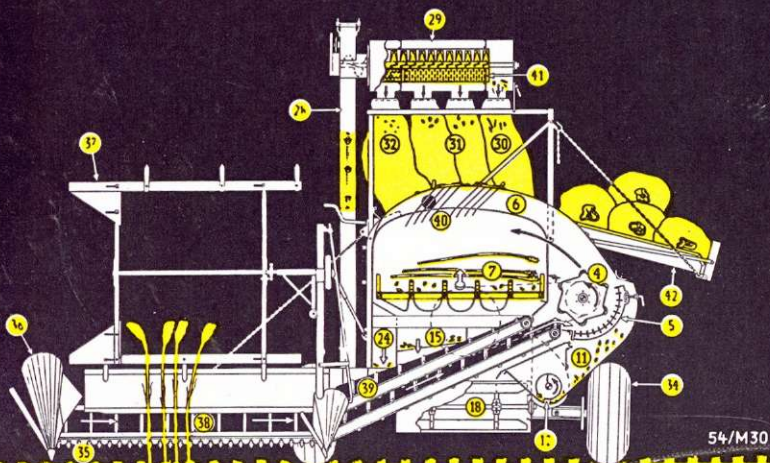
Das Getreide wird wie beim Binder von dem tief schneidenden Mähwerk, das sich rechts neben der Maschine befindet und während der Fahrt verstellt werden kann, gemäht und über Tücher der Trommel (4) mit Korb (5) zugeführt, wo es ausgedroschen wird.

Das Dreschgut wird unter Wendung von Längs auf Quer durch den Wendekopf (6) auf die Schüttler (7) geschleudert. Das Stroh gelangt so quergerichtet in die Strohpresse (8—10), während die Körner durch den Korb und die Förderschnecke (11) mit Wurf (14) zu der Siebreinigung (17—20) gelangen und weiter durch die Förderschnecke (22) und den Elevator (28) in den Siebsortierer (29) gebracht und in 3 verschiedenen Sorten (30—32) abgesackt werden.

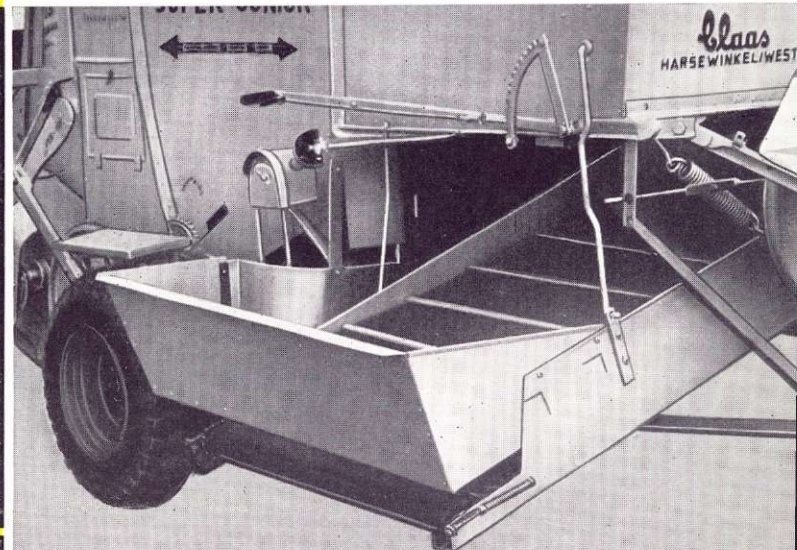
Die Spreu kann, wenn gewünscht, gesammelt und durch den Spreubläser (27) in einen angehängten Spreuwagen geblasen oder durch einen Zyklon in Säcken gesammelt werden.

Die ganze Maschine wird von der Zapfwelle (2) des Schleppers angetrieben. Die benötigte Antriebskraft beim Mähdrusch beläuft sich auf etwa 35 PS, bei kleineren Schleppern erfolgt der Antrieb durch einen zusätzlichen Motor. Die Strohpresse macht Bunde von 10—25 kg Gewicht.

Kurzeinleger für Standdrusch



54/M30



SCHWADEN-DRUSCH

Raps, Erbsen, Senf, Grassamen und ähnliche leicht ausfallende Fruchtarten werden am besten im Schwadendrusch (mit Pick-Up-Trommel am Schneidwerk) verarbeitet:

- 1 Schwaden, wie üblich gemäht und auf Reihen zum Trocknen gelegt
- 2 Schlepper
- 3 Pick-Up-Aufgreiftrommel (3 Geschwindigkeiten)
- 4 Säcke
- 5 Strohbunde
- 6 Spreuwagen, falls ein Sammeln der Grassamen- oder Erbsenspreu gewünscht wird.

50 M 10

Zusatzgeräte zum **"Super" 500**

Das CLAAS-System:

Aufbaumotoren werden geliefert, wenn nur ein Schlepper unter 35 PS zur Verfügung steht. Zwei Möglichkeiten sind gegeben: 30 PS Benzin- oder Dieselmotor als alleinige Antriebskraft des Mähreschers, wobei der Schlepper nur noch als Zugmaschine wirkt; oder 23 PS Benzinmotor für Verbundbetrieb zwischen Schlepperzapfwelle und Motor (D. B. Patent 829 962) vor allem für mittlere Schlepper (25 PS).

8 oder 10 Fuß-Schneidwerk. Für europäische Getreideverhältnisse wird der „SUPER 500“ normalerweise mit einem 7 Fuß-Schneidwerk (2,10m) ausgerüstet, er kann aber auch mit 8 Fuß und — vornehmlich für Überseeländer — mit 10 Fuß Schnittbreite geliefert werden.

Der rotierende Halnteiler ist eine weitere Erleichterung für die Bergung besonders schwerer Lagerfrucht.

Die Pick-Up-Trommel wird für den Schwadendrusch (wie oben beschrieben) vor das Schneidwerk gesetzt und kann in 3 Geschwindigkeiten entsprechend der Vorfahrt eingestellt werden.

Eine Standdruscheinrichtung ist für den Drusch in engen Scheunen zu empfehlen. Sie macht aus dem „SUPER 500“

Rotierender Halnteiler für schwerstes Lagergetreide

eine normale Standdruschmaschine mit einer Leistung von durchschnittlich 25 Ztr. pro Stunde.

Durch eine Hydraulik können Haspel und Schneidwerk unabhängig voneinander und völlig mühelos vom Schlepperfahrer in der Höhe verstellt werden.

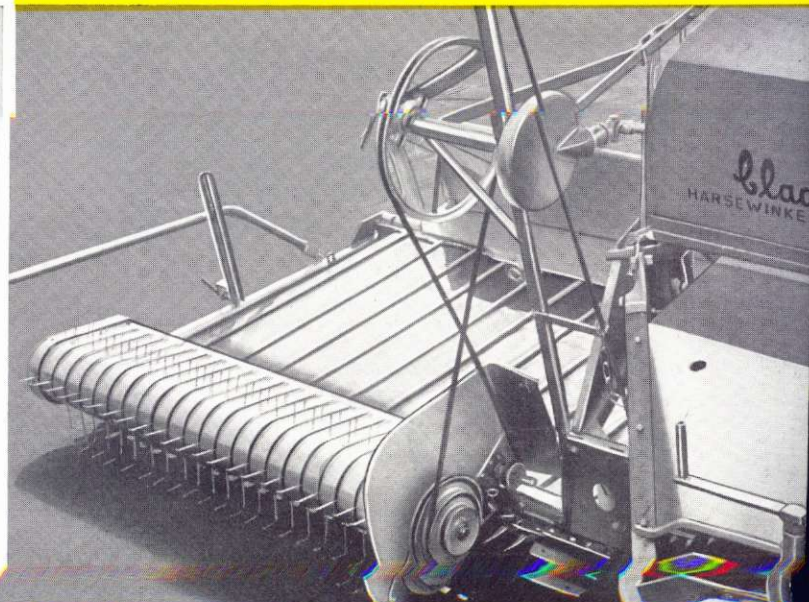
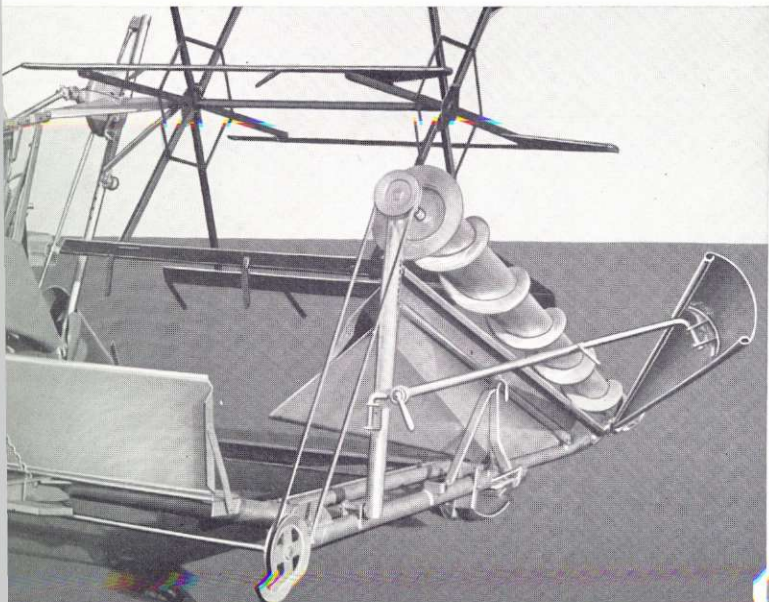
Der Korntank ermöglicht die sacklose Kornbergung. Er faßt etwa 20 Ztr. Korn und kann sowohl mit als auch ohne Sortierung geliefert werden. Die Entleerung erfolgt in wenigen Minuten durch eine eingebaute Schnecke.

Strohschneider geben die Möglichkeit, das Stroh sofort auf dem Feld zu belassen. Strohschneider gibt es für den „SUPER 500“ ohne Strohpresse, aber auch zum Anhängen an die Presse. Im letzteren Falle kann das Stroh wahlweise geschnitten oder — nach Abnahme des Schneiders — in Bunde gepreßt werden.

Die Spreu läßt sich, wenn gewünscht, in einem angehängten Spreuwagen auffangen oder durch einen Zyklon auf dem Dach der Maschine in Säcke füllen.

Haspelautomatik. Mit der Haspelautomatik kann der Schlepperfahrer die Haspel durch Seilzug in der Höhe verstellen und sie dadurch vor allem bei Lagergetreide, den wechselnden Bedingungen anpassen, ohne daß ein dritter Bedienungsmann nötig ist.

Pick-Up-Trommel für Schwadendrusch





Der Strohschneider streut das Stroh geschnitten auf 10 bis 20 cm Länge wieder auf das Feld.

Technische Angaben:

Schnittbreite (zwischen den Halmspitzen) 7, 8 oder 10 Fuß	2,1; 2,4; 3,0 m	Höchste Leistung stdl. 3500 kg Korn, 5000 kg Stroh
Schlagleistentrommel, 6 Schlagleisten	450 mm Ø	Durchschnittsleistung 2000 kg Korn stdl.
Schwingschüttlerlänge	3,0 m	stationär 1250 kg Korn stdl.
Reinigung: 1. Druckwind, 2. Siebsortierer		PS-Bedarf: Schlepper ab 35 PS oder Schlepper ab 20 PS
Dreschmaschinenbreite	1,4 m	mit Aufbaumotor, bei Standdrusch 18 PS
Für jede Halmlänge		oder 15 kW
Kürzeste Stoppel	7 cm	Gesamtgewicht der Maschine ca. 2400 kg
Längste Stoppel	40 cm	Länge insgesamt: 6,5 m
CLAAS-Patent-Schwingkolbenstrohpresse automatisch zweimal bindend		Breite in Arbeitsstellung: 5,7 m
Kanalbreite 1,0 m — Bundgewicht 10—25 kg		Transportbreite: 2,85 m
		Gesamthöhe: 3,70 m
		Reifen: 13.00—14 A M

Höchste Auszeichnung für CLAAS-Maschinen:



Grand Prix Düsseldorf 1953—Silberne DLG-Preismünze

